



Abb. 1  
Rathhausturm von Pirna

Stadt natürlich die bedeutsamste Rolle. Weiterhin wurde das Rathaus als Arsenal und Waffenkammer der Mittelpunkt des Wachdienstes und endlich das Fest- und Gesellschaftshaus der Bürgerschaft, die Wirtsstube der Rats-herren. Im Mittelalter war das Rathaus meist das einzige Gebäude, das einen auch zu Theateraufführungen geeigneten Saal für Festlichkeiten hatte.

Ermisch nimmt die erste Bau-periode städtischer Rathäuser im letzten Viertel des dreizehnten Jahrhunderts

ja der Handelszweck des Gebäudes war vielfach bedeutungsvoller als der Verwaltungszweck. Mit dieser Feststellung tritt Ermisch in überzeugender Weise der Auffassung entgegen, die den Ursprung der Rathäuser in Versammlungshallen sieht. Die wichtigsten Lebensmittel — Brot und Fleisch — wurden im Rathaus verkauft; zuerst stehen die Fleischbänke als besonderes Gebäude neben dem Rathaus. Auch die Verkäufer von Bekleidungsstoffen hatten ihre Verkaufsstände im Rathaus (Uhrmacher, Leineweber, Kürschner, Schuhmacher). Daneben gewann das Rathaus als Gerichtsgebäude eine größere Bedeutung; gerade die sich hieraufbeziehende Symbolik ist an vielen Rathausbauten bemerkenswert. Als Verwaltungsgebäude, d. h. als Sitz des städtischen Verwaltungsorganes, des Rates, spielte es im Leben der



Abb. 2  
Rathaus von Altenburg